Kein Landurlaub für die CVP

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-903365

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

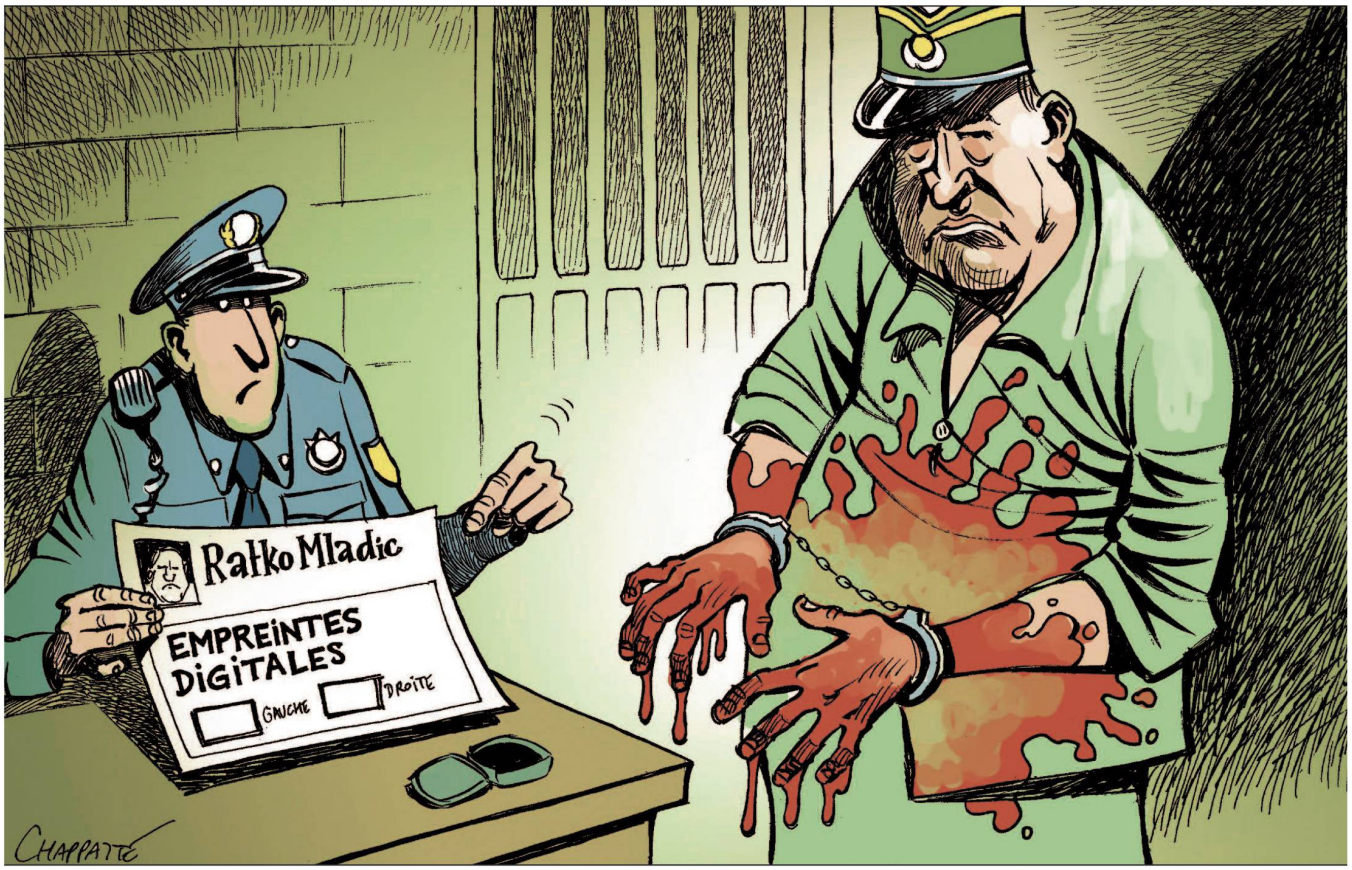
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mladics Fingerabdrücke



PATRICK CHAPPATTE

Kein Landurlaub für die CVP

Wenn die CVP heutzutage von «neuem Kurs» redet und von «wir reissen das Ruder herum», dann meint sie nicht Parteipolitik, sondern ihre Dampferfahrt auf dem Vierwaldstättersee. Die Christdemokraten hätten nämlich gern beim Rütli angelegt, mit Doris Leuthard am Bug «My Heart will go on» singend. Die Bewilligung bleibt ihnen verwehrt, weil die Bundeswiese gemäss Gesetzgeber für politische Versammlungen tabu ist. Konsequenterweise müsste derselbe Gesetzgeber auch den ersten politischen Anlass auf dem Rütli für null und nichtig erklären, die Versammlung von 1291, die ohne Bewilligung stattfand und zudem nicht das geforderte Securitas-Personal aufwies. Wären die CVP-ler weniger autoritätsgläubig, sie hätten nur ein bisschen weiter unten mit einem Sprung auf die Tellsplatte an Land gehen können. Oder ihr Dampfer hätte etwas weiter zur Glasbläserei Hergiswil kreuzen können, wo Politiker sich gleich heimisch fühlen, weil da mit warmer Luft etwas überproportional aufgeblasen wird. Doch die CVP hat nicht umsonst so viele Juristen in ihren Reihen: Man hat ein Schlupfloch gefunden, um den Anlass dennoch durchzuführen, ha! Die Partei wird ganz einfach vor dem Rütli ankern, aber keinen Fuss auf festen Boden setzen. Auf schwankenden Planken kann Präsident Darbellay gleich hinsichtlich der Nationalratswahlen einen Rettungsdrill durchführen: Nationalräte, die ins Rettungsboot wollen, müssen Listenverbindungen mit der GLP vornehmen. Wo andere Parteien gerade jetzt nur noch Solarsegel setzen würden, scheint es doch recht passend, dass die CVP gemütlich im Dampfboot aus dem letzten Jahrhundert dahertuckert. Und nächstes Jahr gehts mit der Dampfbahn nach Sempach. *(rs)*

Wortschatz

Railowsky

Noch bis zum 24. Juli ist im Zürcher Museum für Gestaltung eine sehenswerte Retrospektive des Fotografen Henri Cartier-Bresson zu sehen. Auf dem Plakat abgebildet ist das berühmte Foto «Hinter dem Bahnhof Saint-Lazare» (1932). Im Hintergrund sichtbar ein Plakat mit dem Namen «RAILOWSKY». Ein Zirkus? Ein Opernsänger? Der Regen hat offensichtlich das Plakat beschädigt. Alexander Brailowsky (1896–1976) war ein berühmter Pianist. Pech für ihn, dass statt seiner Railowsky im Bild verewigt wurde.

MAX WEY

Lange Schenkel

Der Unterschied zwischen schwindsüchtiger CVP und selbstbewusster SVP könnte nicht deutlicher sein: Während die eine vor dem Gang auf Rütli zurückschreckt, hat das SVP-Kader inklusive Bundesrat Maurer dort kurzerhand ohne Bewilligung einen eigenen Rütli-Rapport abgehalten. Doch nicht überall in der SVP setzt man sich so nonchalant über Vorschriften hinweg wie in der Parteispitze. An der Bündner Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung Higa ist die örtliche SVP-Sektion zwischen Staubsauger-Robotern und Handschriften-Analysen auf Mitgliederfang. Ihre knallroten Stellwände hat sie kreativ mit Schweizerkreuzen verziert: Kein einziges weist auch nur annähernd das verbindliche Längen-Breiten-Verhältnis der Kreuzbalken auf. Unmöglich,